

viadukt fertig gebaut. Gleichzeitig baute ich einen Fiddle Yard mit drei Gleisen und einen Anschluss mit einer Kurve zum Modul Bärentritt. Ab da durfte mein Rollmaterial vom Fiddle Yard um die Kurve in den Bärentritt-Tunnel über den Bärentritt in den Wiesentunnel I und dann über das Lehnenviadukt in den Wiesentunnel II fahren. Darauf musste mit dem ganzen Zug wieder zurückgefahren werden, was doch mit den schweren Wagen auch mal zu Entgleisungen führten konnte.

Die Station Wiesen mit der Ausfahrt in Richtung Davos ist auf drei Modulen mit je 60×120 cm Grösse aufgebaut. Das Ausfahrtsmodul verengt sich in der Mitte auf 45 cm, um einen Teil der Schlucht anzudeuten. Dieser Teil des Moduls liegt tiefer als das Rohgerüst, doch beim Wiesentunnel II passte ich es an das nächste Modul, das Eckmodul, an, das wiederum die Verbindung zum Lehnenviadukt herstellt. Auf diese Weise befinden sich die Übergänge der vier Module in den Tunnels, was leider das Ausrichten beim Zusammenschrauben erschwert. 2001 waren die Module nach dem Vorbild der Linie durch das Tal der Land-

wasser fertiggestellt, nur meine Züge durften sich immer noch nicht im Kreis bewegen. So baute ich die beiden Module links vom Bahnhof einmal im Rohbau auf, damit ein Rundkurs bis zum Fiddle Yard gefahren werden konnte. Dazu montierte ich vom letzten Modul aus eine Kurve mit Schienen auf einem schmalen Brett mit zwei dünnen 6 cm hohen Platten zur Sicherung vor Abstürzen über der Estrichstufe. Erst danach wurden die beiden Module fertiggestellt. Der Fahrbetrieb mit verschiedenen Zügen steht bei mir im Vordergrund, und nicht das Rangieren von Fahrzeugen, darum baute ich meinen Fiddle Yard mit vier Durchgangs- und drei Abstellgleisen aus.

Um bessere Fotoaufnahmen machen zu können, revidierte ich 2003 das Modul Lehnenviadukt, indem ich es hinten tiefer wie auch höher machte und vorne noch Felsen aus Gipsabgüssen anbrachte. Im Jahr 2007 ersetzte ich das Durchgangsbrett mit dem Eckmodul Prättigau, das nun am Fiddle Yard endet. Es besteht aus drei Teilen. Um gut auf den Dachboden zu gelangen, kann das mittlere Teil mit vier stromführenden Messingstiften schnell an- und abmontiert werden.

2009 verpasste ich dem Modul Ausfahrt Wiesen ein Update, da mich der Anschluss zum Eckmodul nie richtig überzeugt hatte.

Im Dezember 2011 bot mir ein Mitglied des Forums Albulamodell einen Ferro-Suisse-Halbbausatz der Tavanasabrücke an. Da ich Metallbrücken liebe, hatte ich diesen lang vergriffenen Bausatz schon lange einmal bauen wollen. Doch bis die Brücke gelötet, die Wiederlager gebaut, das Modul und das Anschlussmodul Chrummwang-Tunnel fertiggestellt waren, wurde es Sommer 2013. Nun kann ich die Module Bärentritt und Lehnenviadukt austauschen.

Der erste Fiddle Yard wurde aus altem Schienenmaterial, Weichen und Weichenmotoren zusammengestellt. Wegen der Betriebsstörungen des gebrauchten Materials entschied ich mich im Herbst 2013, einen neuen zu bauen. Gleichzeitig wurde der letzte Modulkasten mit einer 90°-Kurve an beiden Seiten angepasst. Daraus wurde 2016 das Modul mit dem Val-Plauna-Tunnel. Dieses Portal mit den beiden hervorstegenden Mauern gefällt mir sehr gut. Im Vorbild ist es wirklich der nächste Tunnel

